

Über diese und weitere Fragen werden wir auf unserer vorgezogenen Zentralvorstandstagung am 17. November beraten. Wir werden dem Zentralvorstand vorschlagen, einen außerordentlichen Kongreß der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für das I. Quartal 1990 einzuberufen.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Wenn ich hier von einer Erneuerung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft spreche, dann nicht ohne die Feststellung, daß auch nach dem Beginn von Perestroika und Glasnost in der Sowjetunion trotz starken Defizits in den Medien unseres Landes der Informationsfluß über die Prozesse der Umgestaltung oder über die Entwicklung von Kunst und Literatur in der Sowjetunion und schon gar nicht die brüderlichen Beziehungen nie abgerissen ist. Daran hat auch unsere Organisation ihren Anteil. Nie war die Freundschaft zur Sowjetunion in Frage gestellt.

Dafür möchte ich meine Hochachtung vor allem jenen Mitgliedern und Funktionären, dabei nicht zuletzt den Mitarbeitern unseres Berliner Zentralen Hauses und der anderen 25 Häuser der DSF, aussprechen, die unbeirrt, trotz vieler Einschränkung, zur Stärkung eines ehrlichen, vertrauensvollen Verhältnisses zur Sowjetunion beigetragen haben, darunter viele Mitglieder unserer Partei, Mitglieder der befreundeten Parteien und parteilose Mitglieder.

Auch der Zentralvorstand, die Bezirks- und Kreisvorstände der Gesellschaft für DSF, haben den vorhandenen Spielraum genutzt, um einen intensiven Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit ihren sowjetischen Partnern zu gewährleisten und zum Darstellen der Entwicklung in der Sowjetunion beizutragen.

Daß der Informationsfluß über die Sowjetunion weiterlief, ist auch dem engagierten Auftreten sowjetischer Diplomaten, Journalisten und Mitarbeiter des Hauses der Sowjetischen Wissenschaft und Kultur zu danken. Hervorheben möchte ich gleichfalls die spürbare Unterstützung, die unsere Freundschaftsgesellschaft durch Angehörige der Westgruppe der Sowjetischen Streitkräfte erhielt.

Genossinnen und Genossen!

Hinsichtlich unserer künftigen Arbeit wird eine wichtige Bewährungsprobe die »Woche der DSF« 1990 sein, die mit dem 45. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus eingeleitet wird.

Es wird den Erfordernissen unserer Zeit entsprechen, wenn diese Woche wie in der Vergangenheit wieder zu einem gesamtgesellschaftlichen Ereignis unseres Landes werden würde und nicht allein der Gesellschaft für DSF überlassen wird.